

Engagiert seit über drei Jahren

Thomas Wunderberg liebt Uganda

Uganda ist ein afrikanisches Binnenland, das mit dem riesigen Victoriasee, dem Bwindi-Nationalpark mit den Berggorillas und dem Ruwenzori-Gebirge mit seinen schneebedeckten Gipfeln viele Touristen anlockt. Thomas Wunderberg reiste 2018 mit seiner Frau Sandra in das über 45 Millionen Einwohner*innen zählende Land, um dort eine dreiwöchige Fahrrad- und Minibus-tour zu unternehmen.

Dem in Durlach-Aue arbeitenden Trainingsanbieter und Leseexperten fiel auf, dass in dem ostafrikanischen Land vieles im Argen liegt: „Zu großer Landverbrauch in der Landwirtschaft, verbesserungswürdige Bildung und schlecht ausgebildete Lehrer*innen, fehlendes technisches Knowhow, fehlendes Trinkwasser, etc.“, stellt er dabei fest.

Von Anfang an für Uganda engagiert

„Fragt man die Bürger*innen, was sie von Uganda wissen, dann antworten viele mit ‚Diktator Idi Amin und Armut‘. Als Sandra und ich in die Hauptstadt Kampala flogen, wussten wir auch, dass der Victoriasee mit einer Fläche von fast 69.000 Quadratkilometern der größte See Afrikas ist.“ Weiter ergänzt Thomas Wunderberg, sich erinnernd: „Uganda wird auch die ‚grüne Perle von Afrika‘ genannt und wir konnten uns davon überzeugen, dass dies auch zukünftig wieder so sein kann.“

Außergewöhnlich

„In Kampala wurden wir von Charles und Robert, zwei Einheimischen, mit dem Bus abgeholt. Sie begleiteten uns auf der Rundreise. Der Initiator dieser außergewöhnlichen Reise war Klaus Schwertfeger vom Verein Freunde für Uganda/Uganda Friends und ein weiteres Ehepaar, das sich auch für Uganda ehrenamtlich engagiert. Antonia Heinrich vom Verein Brasilien- und Ugandahilfe war auch dabei und organisiert Patenschaften für Waisenkinder. Klaus Schwertfeger sorgte dafür, dass es Solaranlagen und Laptops in den dortigen Schulen gibt.“

Wichtige Projekte

Thomas Wunderberg erinnert sich zurück: „Ich hatte bei meiner Reise die Chance, viele soziale Projekte zu besuchen, die aus Eigeninitiative von einzelnen Menschen und von Communities (Dorfgemeinschaften) organisiert und finanziert werden. Eines davon ist die ‚Mpora Rural Family‘ in Fort Portal: 1990 mit einem Waisenkind begonnen, zählt die Schulgemeinschaft jetzt 100 Waisenkinder und in den beiden Schulen (Primary und Secondary School) über 800 Kinder, geleitet von Direktor Morence Mpora.“

Zusammenhalt

Begeistert war Wunderberg auch vom Projekt „Dancing for Nature/Actract Uganda“ unter der Leitung von Herbert Banoobi, bei dem einzelne Communities Lieder und Tänze kreieren für den Schutz der Natur und vor allem für den Zusammenhalt unter den Menschen.

Aktuelle Lage

„Aktuell ist die Lage so, dass natürlich auch in Uganda Corona ein großes Problem darstellt. Der landesweite Lockdown, der dort über ein Jahr ging, hat seine Spuren hinterlassen. Zudem regnete es dieses Jahr stark und die schlechte Infrastruktur wird dadurch noch mehr in Mitleidenschaft gezogen“, berichtet



Tanzend und singend setzen sich alle Beteiligten bei „Dancing for Nature“ für ein besseres Weltklima ein.



Zeichen der Hoffnung - Auf diesem Bild sind Schüler*innen der Empora Rural Family zu sehen.



Mit dem Fahrrad lässt sich die Gegend wunderbar erkunden - das denkt sich hier Thomas Wunderberg.



Hoffnungsvoll zeigt sich hier Thomas Wunderberg mit zwei Kindern.



Thomas Wunderberg, im blauen T-Shirt hinten in der Mitte, ist glücklich darüber, Menschen in Not unterstützen zu können. Fotos: pr

er weiter. Er ergänzt: „Auch Karlsruhe engagiert sich in Uganda und unser Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup reiste im Januar 2019 auch nach Uganda, um Kooperationen in den Bereichen Windkraft und Energiespeicherung in die Wege zu leiten. Wichtig sind im Moment jedoch Geldspenden für verschiedene Projekte vor Ort.“ Immer wieder erreichen ihn Hilferufe aus Uganda und

so spendete er auch schon mehrmals. Natürlich freut sich Wunderberg auf Spenden, um sie an die aufgeführten Projekte weiterzuleiten. „Momentan können wir leider nicht nach Uganda fliegen, werden dies aber gerne wieder machen, sobald es die Lage erlaubt.“ (ras)

Info:

Spenden bitte mit dem Verwendungszweck „Spende für Uganda“ an: Thomas Wunderberg, IBAN: DE 48 6619 0000 0010 17 14 40, BIC GENODE61KA1. Infos gibt es auf www.jugendhilfe-ostafrika.de/rural-family-morence-mpora und www.actrecafrica.org sowie www.freunde-fuer-uganda.de und www.brasilien-uganda-hilfe.de